

Gehirn Schlag und Lähmungen (758), Tuberkulose der Atmungsorgane (407), Pungenentzündung (633), Alterschwäche (537). Eines gewaltsamen Todes starben 1937 in Leipzig 624 Personen, und zwar 320 durch Selbstmord, 8 durch Mord und Totschlag und 296 durch tödliche Unglücksfälle.

4. Geburtenüberschuß auf 1000 Einw. Table with columns: Jahr, überhaupt, auf 1000 Einw. Rows: 1933, 1934, 1935, 1936, 1937.

Die Ergebnisse der Wanderungsbewegung stellen sich für Leipzig in den Jahren 1933 bis 1937 wie folgt dar:

Table with columns: Jahr, Zahl der Zugezogenen, Zahl der Weggezogenen, Berichtigter Wanderungsüberschuß (-). Rows: 1933, 1934, 1935, 1936, 1937.

4. Wohnungsweien.

Nach den Ergebnissen der Fortschreibung der Wohnungen waren in Leipzig am 30. Juni 1938: 218.601 Wohnungen vorhanden; davon hatten

- 0.7 v. H. einen Wohnraum
2.6 v. H. zwei Wohnräume
20.4 v. H. drei
45.0 v. H. vier
18.1 v. H. fünf
7.7 v. H. sechs
3.0 v. H. sieben
1.4 v. H. acht
0.5 v. H. neun
0.6 v. H. zehn u. mehr

wobei die Küche mit als Wohnraum gezählt ist. Insgesamt waren in den Leipziger Wohnungen am 30. Juni 1938 934.000 Wohnräume vorhanden; auf eine Wohnung entfielen durchschnittlich 4.3 Wohnräume einschl. Küche.

Ueber die Baulätigkeit, im besonderen über den Wohnungsbau in den Jahren 1933 bis 1937 unterrichtet die nachstehende Uebersicht.

Table with columns: Jahr, Baupolizeilich abgenommene Neu-, An- und Umbauten, Reinzugang an Wohnungen. Rows: 1933, 1934, 1935, 1936, 1937.

Vergleichsweise sei bemerkt, daß im Jahresdurchschnitt 1901 bis 1913 rund 1000 baupolizeilich abgenommene Neu-, An- und Umbauten und rund 3000 neu erbaute Wohnungen festgestellt worden sind.

Der Reinzugang an Wohnungen durch die Baulätigkeit beträgt seit 1919 in Leipzig rund 47.000.

5. Handel und Gewerbe.

Nach den Ergebnissen der gewerblichen Betriebszählung vom 16. Juni 1933 sind in Leipzig 45.374 gewerbliche Niederlassungen und 224.403 darin beschäftigte Personen gezählt worden, darunter etwa der dritte Teil Frauen. Die verschiedenen Gewerbeabteilungen waren daran wie folgt beteiligt:

Table with columns: Gewerbeabteilung, Betriebe überh., v. H., Personen überh., v. H. Rows: A. Nichtlandw., B. Industrie und Handwerk, C. Handel u. Verkehr, Zusammen.

Auch die Ergebnisse der gewerblichen Betriebszählung lassen die besonderen Eigenheiten des Leipziger Wirtschaftslebens klar hervortreten. An der Spitze aller Gewerbegruppen steht nach der Zahl der Betriebe der Handel (Einzel- und Großhandel) mit 37,3 v. H. aller Betriebe. Bei Einbeziehung des Verlagsgewerbes einschließlich Handelsvermittlung und sonstiger Hilsgewerbe des Handels, sowie des Geld-, Bank-, Vörsen- und Versicherungsweins nehmen die Handelsbetriebe in Leipzig sogar 52,9 v. H. aller gewerblichen Betriebe in Anspruch. Nach der Zahl der beschäftigten Personen ergibt sich unter Beschränkung auf die wichtigsten Gewerbegruppen die nachstehende Reihenfolge: Einzelhandel (17,0 v. H. aller Beschäftigten), Großhandel (9,5 v. H.), Verkehrsweien (9,2), Betriebszählungsgewerbe (7,4), Bekleidungsweien (6,0), Nahrungs- und Genussmittelgewerbe (5,9), Verlagsgewerbe einschl. Handelsvermittlung usw. (5,8), Textilindustrie (5,1), Baugewerbe und Baunebenweien (4,8), Maschinen-, Apparate- und Fahr-

zeugbau (4,7), Gashüttenweien (4,4), Geld-, Bank-, Vörsen- und Versicherungsweien (4,1 v. H.).

Durch den starken Rückgang der Arbeitslosigkeit sind die Ergebnisse der gewerblichen Betriebszählung 1933 weitgehend überholt. Einen gewissen Ersatz bieten die Ergebnisse der Arbeits- (Gesellschafts-) Zählungen, die in jedem zweiten Jahre Anfang August stattfinden. Diese Zählungen dienen hauptsächlich den Zwecken der Gewerbeaufsicht und umfassen im wesentlichen nur die Betriebe mit 5 und mehr Gesellschaftsmitgliedern und mit motorischer Kraft, also meist größere Betriebe. Darnach haben sich die Zahlen der gewerblichen Betriebe in Leipzig in den letzten Jahren nur wenig verändert. Den Arbeits- (Gesellschafts-) Zählungen unterlagen 1932: 8.485, 1934: 8.885 und 1936: 8.882 Betriebe. Dagegen hat die Zahl der Gesellschaftsmitglieder in diesen Betrieben von 1932 bis 1936 von rund 138.000 auf 194.000 zugenommen, also um 40 v. H. Darnach dürfte die Gesamtzahl der in den gewerblichen Betrieben in Leipzig beschäftigten Personen jetzt die Zahl 300.000 nicht unerheblich überschreiten.

6. Verkehr.

In Leipzig befindet sich der größte Bahnhof Europas; auf den 26 Bahnsteigen des Hauptbahnhofs werden im Rahmen des Sommerfahrplans täglich rund 600 ankommende und abfahrendezüge abgefertigt. Weitere 25 Bahnhöfe und Haltestellen, davon 18 für den Personenverkehr und 7 nur für den Güterverkehr, befinden sich im Leipziger Stadtgebiet. Verkauft wurden auf den Leipziger Bahnhöfen im Jahre 1937 (1936) 6.331.000 (6.512.000) Karten. Im Eisenbahngüterverkehr wurden befördert (ohne Dienstuft):

Table with columns: Güter, Bestand, Empfang, Versand, Empfang. Rows: Stückgut (einschl. Eyprehgut), Wagenladungen, Zusammen, Großvieh Stück, Kleinvieh.

Es ergibt sich also für 1937 (1936) ein Gesamtverkehr der gewichtsmäßig erfaßten Eisenbahngüter von 4.508.500 (4.224.900) Tonnen. Außerdem wurden 1937 (1936) 29.922 (20.719) Stück Großvieh und 234.809 (217.712) Stück Kleinvieh befördert.

Beim planmäßigen Flugverkehr des Flughafens Halle-Leipzig in Schönefeld wurden 1936 folgende Verkehrsleistungen festgestellt:

Table with columns: Anzahl, Durchgang, Abflug. Rows: Zahl der Flugzeuge, Zahl der Fluggäste, Fracht und Gepäck, Post, kg.

Im Postverkehr wurden im Jahre 1937 auf den Leipziger Postanstalten 1.98 Mill. Einschreibbriefe eingelefert, während 1.47 Mill. eingegangen sind. Bei Briefen und Päckchen mit Wertangabe sind die entsprechenden Zahlen 44,7 und 28,3 Tausend. Die Zahl der eingeleferteten gewöhnlichen Pakete betrug 10,5 Mill., die der eingegangenen 4,5 Mill.; bei den versiegelten Wertpaketen lauten die Zahlen 49,2 und 45,7 Tausend. Im Postfachverkehr waren in Leipzig Ende Dezember 1937 27.727 Kunden vorhanden. Im Laufe des Jahres 1937 wurden auf 4.418.000 Adressen und Postanweisungen 817,6 Mill. RM eingezahlt und auf 1.815.000 Zahlarten und Postanweisungen 112,0 Mill. RM ausgezahlt. Im Telegrammverkehr wurden 273.400 Telegramme eingelefert, während 327.000 eingegangen sind. Im Fernsprecheverkehr betrug die Zahl der Sprechstellen Ende Dezember 1937 70.521, darunter 547 öffentliche, 56,3 Mill. Ortsgespräche und 2.116.000 Ferngespräche wurden geführt.

Die Zahl der angemeldeten Hotels, Gasthöfe- und Berbergsfreunden betrug im Jahre 1937 (1936) 391.244 (356.033). Darunter befanden sich 43.912 (49.081) Ausländer. Zur Beherbergung der Fremden standen im Februar 1938: 119 Hotels, Gasthöfe und Fremdenheime mit 2.719 Fremdenzimmern und 4.105 Fremdenbetten zur Verfügung.

Der Leipziger Messe, die zweimal jährlich abgehalten wird, stehen 23 Messhäuser mit rd. 110.000 qm vermietbarer Fläche und auf dem Ausstellungsgelände am Wölberschloßdamm 19 Hallen mit rd. 70.000 qm vermietbarer Fläche und außerdem ein größeres Freigelände zur Verfügung. Die Zahl der Ausstellerinnen zur Frühjahrsmesse 1938 betrug 9.512, zur Herbstmesse 1938: 5.964, darunter waren 825 bzw. 279 aus dem Auslande. Zur Frühjahrsmesse 1938 wurden 305.000 geschäftliche Messebesucher festgestellt, zur Herbstmesse 1938: 37.000, darunter 33.000 bzw. 4.800 aus dem Auslande (ohne Ostmark).

Die Gesamtzahl der Fahrkräfte der Straßen Leipzig im Jahre 1937 (1936) betrug 128.700.000 (115.000.000), davon entfielen 5.105.000 (4.031.000) auf die Autobuslinien. Von der Leipziger Außenbahn wurden 1937 (1936) 3.477.000 (3.110.000) Fahrkräfte beiderseits. Von beiden Gesellschaften wurden 41.289.000 (38.584.000) Wagenkilometer zurückgelegt. Die Gesamtlänge der Betriebslinien (Straßenbahn- und Autobuslinien) betrug bei der Großen Leipziger Straßenbahn Ende 1937 (1936) 331,4 (328,7) Kilometer und bei der Außenbahn 14,5 (14,5) Kilometer.

Nach den Reichszählungen des Kraftfahrzeugbestandes, die alljährlich am 1. Juli vorgenommen werden, gab es in Leipzig 1938: 33.392 Kraftfahrzeuge. Davon waren 10.145 Krafttröcker, 17.683 Personenkraftwagen, 5.639 Lastkraftwagen und 525 sonstige Kraftfahrzeuge.

Die Zahl der Droschken für den öffentlichen Verkehr bestand Mitte 1938 aus 6 Mercedesdroschken und rd. 130 Kraftdroschken. Außerdem stehen noch über 200 Reservekraftdroschken zur Verfügung, die zu Zeiten starken Verkehrs (z. B. zu den Messen) eingesetzt werden.

Im Jahre 1937 (1936) ereigneten sich 5.593 (6.416) Verkehrsunfälle. Dabei wurden 3.558 (3.835) Personen verletzt und 35 (80) getötet.

Von der Stadt Leipzig waren Ende März 1937 zusammen 1017,74 ha Straßenflächen zu unterhalten, und zwar 603,87 ha Fahrbahnen, 375,-- ha Fußwege, 14,87 ha Radfahrwege und 24,-- ha sonstige Wegflächen.

7. Unterrichtsweien.

Zu Beginn des Schuljahres 1938 waren in Leipzig zusammen 98 städtische Lehranstalten vorhanden, die sich wie folgt verteilten:

Table with columns: Volks- und Hilfschulen, Berufsschulen, höhere Berufsschulen, allgemeinbildende höhere Schulen. Rows: 66, 11, 5, 16.

Unter den allgemeinbildenden höheren Schulen befinden sich 10 Oberschulen für Jungen, 1 humanistisches Gymnasium, 1 Oberschule für Jungen in Aufbaumform, 2 Oberschulen für Mädchen, sprachliche Form, 1 Oberschule für Mädchen, hauswirtschaftliche Form, und 1 Oberschule für Mädchen, sprachliche und hauswirtschaftliche Form.

Im einzelnen wurden Ende August 1938 gezählt

Table with columns: Klassen, Schüler. Rows: Volks- und Hilfschulen, Berufsschulen, höhere Berufsschulen, allgemeinbildende höhere Schulen, städtische Schulen.

Neben den städtischen Schulen sind in Leipzig an wichtigeren Lehranstalten noch vorhanden 1 staatliche Volkshochschule (Laudenhammeranstalt), 4 private Schulen mit dem Ziel der höheren Abteilung der Volkshochschule, die jüdische Volkshochschule, die Dezentrale Handelshochschule mit Wirtschaftsoberstufe, die Deutsche Buchhändlerlehreanstalt mit Reichshochschule des deutschen Buchhandels, die Buchdruckerlehreanstalt, die Meißner Schule für das graphische Gewerbe, die Textilfachschule der Deutschen Arbeitsfront (Kreisberufsgemeinschaft 2: Textil), die Deutsche Kürschner-Schule, die Handelschule des Frauengewerbevereins und 2 weitere private Handelshochschulen, 1 staatliches Gymnasium, 1 staatliche Oberschule für Jungen, 1 staatliche Oberschule für Mädchen, die staatliche Landwirtschaftliche Schule, zuzgl. Nebungsschule des Pädagogischen Seminars für Landwirtschaftslehrer an der Universität Leipzig, die Staatsbauschule, 3 private höhere Schulen einschließlich der Waldschule Leipzig und die jüdische Schule (Oberschule für Knaben und Mädchen).

An Hochschulen bestehen in Leipzig die Universität, die Handels-Hochschule, die Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe und das Konservatorium der Musik. Die Zahl der Studierenden betrug

Table with columns: 1937/38, Winter-S., Sommer-S., 1938, Winter-S., Sommer-S., 1937/38, Winter-S., Sommer-S., 1938, Winter-S., Sommer-S., 1937/38, Winter-S., Sommer-S., 1938, Winter-S., Sommer-S.

8. Gesundheitspflege.

In den wichtigeren Krankenhäusern der Stadt Leipzig wurden 1937: 58.399 Personen an 1.898.000 Verpflegungstagen verpflegt. Von den verpflegten Personen waren 27.358 männlichen und 31.041 weiblichen Geschlechts.

Auf den Sanitätsmächten sind im Jahre 1937: 18.743 Personen behandelt worden. Krankentransporte wurden 20.150 ausgeführt, wobei 201.890 Fahrkilometer zurückgelegt worden sind.

Anzeigepflichtige Erkrankungen wurden im Jahre 1937 festgestellt an Scharlach 1145, Diphtherie und Krupp 162, Unterleibstypus 11, Paratyphus 4, epidemischer Genickstarre 9, Ruhr 32, typhaler Kinderlähmung 20, Kindertyphus 139, Pungen- und Kehlkopf-tuberkulose 1051, sonstige 115, zusammen 3.488 (1936: 3.202).

9. Fürsorgeweien.

Die Gesamtzahl der in der offenen Fürsorge laufend unterstützten Parteien betrug in Leipzig Ende 1937 (1936) 26.160 (36.141), darunter 1937: 5962 Sozialrentner, 1394 Kleinrentner, 2159 den Kleinrentnern Gleichgestellte, 8101 Erwerbstote und 8544 sonstige Bedürftige.

In der geschlossenen Fürsorge wurden Ende 1937 (1936) 5579 (5727) Personen verpflegt.

Die Gesamtzahl der in der Jugendfürsorge betreuten Personen betrug Ende März 1938: 18.347. Davon waren 8.714 Pflegekinder, 3.395 schulentlassene Jugendliche (Arbeitsmündel), 3.227 hilfsbedürftige Minderjährige in öffentlicher Fürsorge, 424 Jugendliche in Fürsorgeerziehung, 361 in freiwilliger Erziehung, 1149 mit Erziehungsbeihilfe und 1164 unter Amtspflegschaft. Unter Amtsvormundschaft standen Ende März 1938 (1937) 14.201 (14.068) Personen. In den 35 Rittersberatersstellen der Stadt Leipzig fanden im Jahre 1937 53.132 Beratungen statt.

Die Gesamtzahl der Arbeitslosen betrug in Leipzig Ende September 1938 (1937) 4.250 (12.796), darunter 2129 (3.543) Frauen.